

Zwischenbilanz „Unser Bad Hindelang 2030“

Positives Resümee, Priorisierung von Maßnahmen und weiterführende Ansätze

Am 23. Januar 2024 fand eine gemeinsame Sitzung des Marktgemeinderates mit dem Tourismusbeirat statt, um Zwischenbilanz zum Lebensraumkonzept „Unser Bad Hindelang 2030“ mit integrierter Tourismusstrategie zu ziehen. Moderiert wurde der Workshop von Werner Taurer (Kohl & Partner), der im Jahr 2019 auch den Prozess des Lebensraumkonzeptes insgesamt begleitet hat. Nach knapp fünf Jahren sollte nun betrachtet werden, was bereits umgesetzt wurde und was die wichtigen Aufgabenstellungen für die Zukunft sind.

Wie alles begann

Mit dem Lebensraumkonzept angefangen hat alles Ende 2018. Damals machten wir uns Gedanken, ein neues Tourismuskonzept anzugehen. Sehr schnell wurde deutlich, dass ein reines Tourismuskonzept keine Akzeptanz in der Bevölkerung finden

würde. Auch standen der zunehmende Tagestourismus und der zunehmende Individualverkehr immer mehr in der Kritik. Zukünftig sollten der Lebensraum und die Werte der Einheimischen im Vordergrund stehen. Darin integrieren sollte sich der Tourismus – und nicht umgekehrt. So entschied der Marktgemeinderat

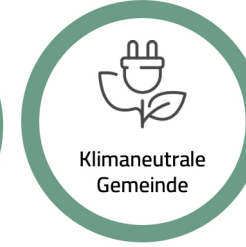
Anfang 2019, den Prozess für ein Lebensraumkonzept „Unser Bad Hindelang 2030“ mit integrierter Tourismusstrategie anzugehen. Oberste Prämisse war die Partizipation der BürgerInnen.

Ein erster Schritt, um zu erfahren, wo einerseits der Schuh drückt und wo andererseits unsere Stärken lie-

gen, war eine groß angelegte Markenumfrage. Daran beteiligten sich rund 2.000 Einheimische und etwa 1.500 Gäste – also insgesamt beachtenswerte 3.500 Personen.

► Fortsetzung

8 Themenfelder aus der Markenumfrage



► Fortsetzung

Zukunftswerkstatt






Im Anschluss an die Markenumfrage und nachdem bereits diverse Arbeitsgruppen selbstständig zu den verschiedenen Themen getagt hatten, fand im Herbst 2019 die finale zweitägige Zukunftswerkstatt mit insgesamt 64 Bürgerinnen und Bürgern statt. Wichtig dabei ist, dass an dieser zweitägigen Abschlussveranstaltung zum Lebensraumkonzept keine Bürgermeisterin und auch keine VertreterInnen des Marktgemeinderates oder der Verwaltung teilgenommen haben. Es wurden allein jeweils acht BürgerInnen zu acht Lebensbereichen, also insgesamt 64 TeilnehmerInnen, geladen. Dabei haben die Gruppen ihre Vertreter aus den acht Bereichen „Land und Alpwirtschaft“, „Tourismus“, „Handwerk und Einzelhandel“, „Infrastruktur“, „Vereine“, „Jung und

Alt“, „Bürger, Mieter und Zweitwohnungsbesitzer“ sowie „Visionäre“ jeweils selbst bestimmt. Die Gemeinde nahm auf die Besetzung der acht Thementische keinen Einfluss, so dass größtmögliche Objektivität und Transparenz sowie bestmögliche Partizipation gegeben war. Somit hatte das Ergebnis aus der

Zukunftswerkstatt eine ganz andere Tragfähigkeit, Akzeptanz und Verbindlichkeit für die Zukunft. Nach der Zukunftswerkstatt und der Fertigstellung des Lebensraumkonzeptes „Unser Bad Hindelang 2030“ erfolgten im November und Dezember 2019 die Sitzungen mit dem Tourismusbeirat, um die zukünftige

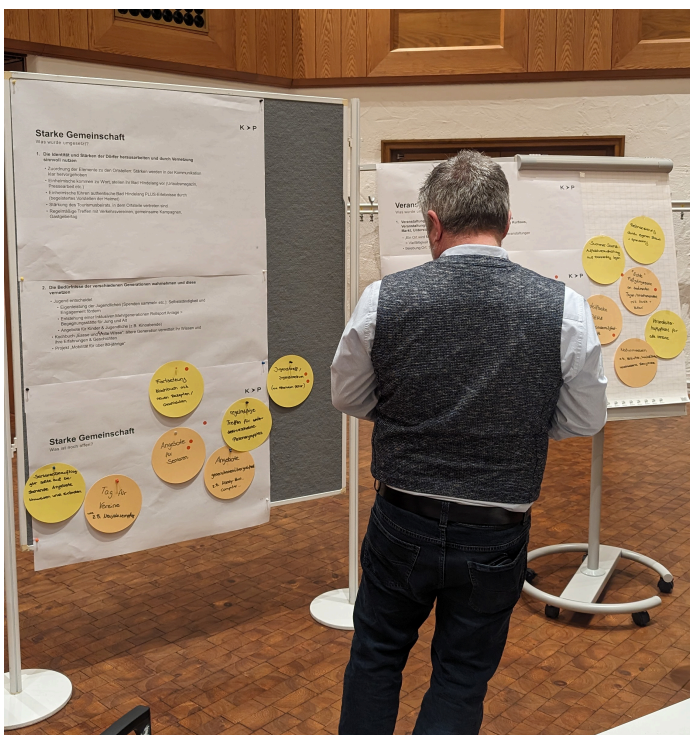
Tourismusstrategie in das Lebensraumkonzept zu integrieren. Die neue Tourismusstrategie sollte vor allem die Suche nach tiefer gehenden Erlebnissen, Regionalität und Authentizität sowie den neuen Luxus in Form von Zeit, Natur und Raum abbilden.

Touristische Spitzenleistungen

-  Intakte alpine Kulturlandschaft & Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen
-  Bad Hindelang als einer der Orte mit der besten Luft weltweit (laut Gesundheitsorganisation WHO)
-  Bestes Familienskigebiet in den bayerischen Alpen
-  Starke Integration zwischen Berglandwirtschaft, Tourismus & Handwerk
-  Unser Leitprodukt „Bad Hindelang PLUS“



In Form einer „Wandelhalle“ wurden die Themen von Gemeinderat und Tourismusbeirat an sechs Stationen erörtert. Foto: Werner Taurer



Anschließend bekam jede/r TeilnehmerIn fünf Klebepunkte, um die Projekte zu priorisieren. Foto: Bad Hindelang Tourismus

Im Ergebnis beteiligten sich am Lebensraumkonzept „Unser Bad Hindelang 2030“ mit integrierter Tourismusstrategie 250 BürgerInnen. Das „Ökomodell Hindelang“ und das immaterielle Kulturerbe der „Hochalpinen Alpwirtschaft“ wurden als oberste Prämisse für den Lebens- und Urlaubsraum Bad Hindelang festgelegt.

Ergebnisse der Zwischenbilanz

Um den Mitgliedern des Workshops einen Überblick über den aktuellen Sachstand der Umsetzung nach knapp fünf Jahren zu geben, wurde zu Beginn der gemeinsamen Sitzung des Marktgemeinderates mit dem Tourismusbeirat der Film von Bad Hindelang Tourismus zur Zwischenbilanz des Lebensraumkonzeptes gezeigt (siehe hierzu unten stehenden QR-Code), der die bisherige Umsetzung in den Handlungsfeldern zusammenfasst.

In Form einer so genannten Wandelhalle, so dass jede/r TeilnehmerIn aus dem Gemeinderat und dem Tourismusbeirat zu jedem Thema seine Rückmeldungen und Anmerkungen geben konnte, wurde anschließend der gemeinsame Workshop von Werner Taurer moderiert. Abschließend konnte jede/r TeilnehmerIn mit Klebepunkten, die ihr/ihm besonders wichtigen Handlungsfelder und Projekte priorisieren.

Als Resümee zeigte sich, dass viele Projekte in den Handlungsfeldern schon umgesetzt bzw. in der Umsetzung sind und dass es nach jetzt knapp fünf Jahren wichtig war, mit dem Gemeinderat und dem Tourismusbeirat nochmals an die Feinjustierung zu gehen. Von daher nochmals ein herzlicher Dank an die Mitglieder des Gemeinderats und Tourismusbeirats für das Mitwirken bei der Zwischenbilanz von „Unser Bad Hindelang 2030“.



Film zu den umgesetzten und laufenden Maßnahmen
Alle Maßnahmen seit 2019 wurden in einem Film zum aktuellen Stand des Lebensraumkonzeptes zusammengefasst.

Die Zwischenbilanz fiel insgesamt positiv aus, da in allen Bereichen bereits Projekte verwirklicht und relevante Punkte umgesetzt wurden. Einige Themen wurden vertieft und Projekte priorisiert oder Vorschläge und Ideen für weitere Umsetzungen eingebracht.

Vorschläge für die einzelnen Themenfelder:

1

Ökomodell



Kriterien für das „Bad Hindelanger Produkt“ konkret festlegen und Produktpalette gegebenenfalls ausweiten

Ziel: lokale Produkte vor Ort weitläufiger verwenden

2

Gesundheit



Hervorragende Luft noch „sichtbarer“ und erlebbarer machen z.B. Prädikat „Luftheilbad“ einführen, Kongresse für ganzheitliche Medizin, Luft- oder Wasserpfad, Thema „Waldbaden“ intensivieren

3

Ganzjahresangebote



Winterrodelbahn in Oberjoch & Einrichtung eines Skitourenpfades oder -parkes in Oberjoch

4

Themenwege



Weitere qualitativ hochwertige Wege (analog Georg's Naturwelt Erlebnispfad & Georg's Geowelt Forscherpfad) zu den Themen „Wasser“, „Luft“ oder „Meditation“

5

Besucherlenkung



Einbindung von Outdoor-Plattformen in aktuelles LNPR-Förderprojekt z.B. für Push-Nachrichten zum Naturschutzgebiet aufs Handy

6

Mobilität & Parken



Einheitliche Betriebszeiten für EMMI-MOBIL, um Nutzung für Einheimische zu verbessern (wurde bereits umgesetzt) – Parkplätze: Funktionalität insbesondere bzgl. Schneeräumung im Fokus

7

Starke Gemeinschaft



Mehr Angebote für Senioren

Gemeinschaft auf Basis des Kochbuchprojekts "Easse und's olte Wissen" weiter ausbauen

8

Veranstaltungen



Kooperation mit allgäuweiten Formaten z.B. Kemptener Jazzfrühling
Etablierung von festen Wochenenden mit Musik & Kultur für die Ortsbelebung

9

Wohnraum



Zusammenführung von Angebot und Nachfrage in einer rechtlich möglichen Form

10

Klimaneutrale Gemeinde



Verstärkte und praxisbezogene Information an die Einheimischen seitens der Gemeinde und zwischen Energieversorger und Kunde